

Biskuit

N. **1** Biskuit, Backwerk, OB, NB vereinz.: *Bisquit* Mchn; *bi(:)s'gwitt*, *bisgwitt* ³ZEHETNER Bair.Dt. 73; „Nun bestreicht man eine ... Form mit Butter, legt das *Bisquit* hinein“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 244.

2 best. Suppeneinlage: *Bisquit od Suppn* Hengersbg DEG; „kleine viereckige Stückchen ... das *Bisquit*“ SCHANDRI ebd. 13.

Etym.: Aus frz. *biscuit*; KLUGE-SEEBOLD 126.

WBÖ III,221; Schwäb.Wb. I,1139; Suddt.Wb. II,393.-Frühnd.Wb. IV,481.-BRAUN Gr.Wb. 50.-S-99F86.

Komp.: [**Geduld**]b.: *Geduldbiskuit* „kleinste Form von Biskuit“ Wasserburg. E.F.

Bisler, -bislerer

M. **1** jmd, der uriniert: „die *wilden Bisler* auf der Oktoberfestwiese, die sich weigern, die öffentlichen Toiletten zu Füßen der Bavaria zu benutzen“ R.W.B. MCCORMACK, Tief in Bayern, Frankfurt 1991, 135.

2 Penis, °OB, °NB vereinz.: °*Bisler* Landau.-Syn. →*Penis*.

3 Siebener der Kartenfarbe Eichel beim →*Watten*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Biesla oda Sojcha* „dritthöchster Trumpf“ Neukehn KÖZ.-Syn. →[*Eichel*]siebener.

W-171a/31.

Komp.: [**Bett**]b. **1** Bettnässer, NB, OP vereinz.: *du Böttbisler* Passau.- Im Vergleich: *der schamt si wie a Bettbisla* Steinebach STA.- **2** wie →*B.3: Bettbisla* Winklsaß MAL.

[**Hemd**]b. unreifer Kerl: *Scho wieda der Hemmadbisla* MM 27./28.12.1997, J5.

[**Hosen**]b. **1** dass.: *Hosnbisla* BINDER Saggradi 99.- **2** wie →*B.3: Hosenbiesler* Kchanschöring LF

[**Knie**]b. wie →[*Hemd*]b.: *Kniabisla* H. SCHNEIDER, Bair. gschimpft, [Pfaffenhofen] 1991, 30.

E.F.

-bislerin

F., nur im Komp.: [**Heu**]b.: „die das eben einzufahrende *Groamat* ... verregnen ließ; respektlos wurden die Hl. Margarete und Magdalena (im Juli) als *Heubislerinnen* bezeichnet“ JUDENMANN Opf.Wb. 77.

E.F.

Bismarck

M., dt. Reichskanzler, übertr.- **1**: *Bismarck* „zu Männern mit schiefen und vorstehenden Zähnen“ Adlersbg R.- Auch Hundename PA.

2 Penis: *duart uabm am seln Bergla stöiht an eisgrawa Moaⁿ, is Huastüa^{rl} aafgsprunga, da Bismarck hängt droa* „Schnaderhüpfel“ Naabdemerth NEW.

Suddt.Wb. II,393.

E.F.

bispern

Vb. **1** flüstern, OB vereinz.: *bischpan* Fürstentfeldbruck; *Ham no zwoa Haselmäus bischbert* DINGLER Arntwagn 18; *Die feinst'n Leut, dö bleib'n steh'n ... Und bischpern si' darnach in d' Ohr'n* ZIPPERER Ged. 68.

2 zwitschern: „die *pispernden* Stimmen der Meisen“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 127.

Etym.: Onomat.

Schwäb.Wb. I,1139; Suddt.Wb. II,394.- DWB VII,1868.

E.F.

Biß¹

M. **1** Beißen, Biß.- **1a** Biß, Zubeißen, °OB, °OP, °MF vereinz.: *da Bis* „z.B. eines Hundes oder einer Schlange“ Mchn; *Bis* SCHMELLER I,292; *bis* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 149; *Morsus ... piz* Schäflarn WOR 12.Jh. StSG. IV,79,32; *der gaiz pizz sint den paumen gar schad* KONRADvM BdN 128,23f.; *Meintwegn hat er [Adam] den Biß gethan, Der ihm und uns nicht g'schmeckt* STURM Lieder 1.- In festen Fügungen: °*gib her, das hab ich auf einen Bies ferti* „im Nu“ Kallmünz BUL.- (Noch) einen B. brauchen u.ä. (noch) zu hart sein (von Speisen), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dös Fleisch höit no an Biß glin* Fronau ROD.- Ra.: °*Goiß wälln alle Bieß a annas Lawa* „wenn einer recht heikel ist“ Weiden, ähnlich BRUNNER Wdmünchen 395.- Auch Hundename PA.- **1b** Weidegang von Schafen, der durch die Anzahl der Bisse festgelegt ist, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*af etle Biß* „durfte der Schäfer seine Schafe über die Wintersaat treiben“ Hahnbach AM; „Als früher noch in Niederbayern die Schäfer umherzogen ... machte der Bauer mit dem Schäfer aus, 'auf wie viel Biß abgeweidet wird' ... es wurde das Tempo vereinbart, mit welchem ein Schäfer seine Schafe über ein bestimmtes Feld treiben ... durfte, z. B. bei jedem Schritt ... durfte es einmal, oder zweimal oder dreimal abbeißen“ Dt.Gaue 14 (1913) 45;- Sachl. vgl. ebd. 45f.- **1c** Anbeißen an der Angel: *Haoust du aa scha an*